KRIS POHLMANN - 17. Februar 2017 – Hellersdorfer Kiste, Berlin – Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Was haben **MEENA CRYLE & CHRIS FILLMORE**, **TOMMY SCHNELLER** und **KRIS POHLMANN** gemeinsam? Die drei Bluescombos haben im vergangenen Jahr je ein Livealbum veröffentlicht, und ob es nun Zufall ist oder nicht, ich hatte die Platten nicht nur rezensiert, sondern besuchte in diesem Februar jeweils eines ihrer Konzerte.

So hatte es mein Schicksal geplant, nach **MEENA & FILLMORE** in Dresden, eine Woche später **SCHNELLER** in Berlin, und nun am vergangenen Freitag **POHLMANN** in der Hellersdorfer Kiste zu besuchen. Diesmal begleiteten ihn **JANOSCH BRENNEISEN** am Schlagzeug und **JONAS BAREITER** am Bass. Wie sich im Laufe des Abends herausstellen sollte, eine sehr gute Wahl, denn das Duo agierte schon beim letzten Album „10 Years Live" mit. Allein aus

diesem Grund wirkte das Trio sehr vertraut und perfekt eingespielt.

Trotzdem, der britische Wahl-Düsseldorfer **POHLMANN** stand klar im Mittelpunkt des Geschehens, bediente sich einer Telecaster und einer Gibson E 335, um der gut gefüllten 'Kiste' die herrlichsten Gitteranläufe zu präsentieren. Wenn er dann noch seinen leicht angerauten Stimmbänder freien Lauf ließ, diese die Texte der jeweiligen Lieder ins Gesangsmikro blies, wurden die Fans mit allerfeinstem Bluesrock verwöhnt.

Zwischendurch glänzte **KRIS** in bester Entertainermanier mit witzigen Dialogen und sorgte für viel Heiterkeit im Club. So drohte er bei der **STATUS QUO**-Zugabe „April Spring Summer“: „Wer hier nicht

kräftig mitsingt, der MUSS, bevor er den Heimweg antritt, eine CD plus T-Shirt kaufen!" Ernster wurde er, wenn er an den erst kürzlich verstorbenen RICK PARFITT (†24. Dezember 2016) erinnerte, oder erzählte, dass er schon in jungen Jahren absolute Vorlieben für **GARY MOORE** und **FREDDIE KING** entwickelte. So war es nicht groß verwunderlich, dass er mit „Look Over Yonder Wall", „Ain't Nobody's Business" und „I'm Tore Down" gleich drei Songs vom **FREDDIE** (†28. Dezember 1976) hintereinander vortrug und vor allem den jüngeren Jahrgängen unter den Anwesenden quasi eine Lehrstunde in Sachen Blueslegenden erteilte.

Kurz vor 'Halbzeit' setzte er mit „Fallin' Down" noch ein fettes Ausrufezeichen! Nicht nur, dass das Teil zu meinen persönlichen Favoriten seines aktuellen

Livealbums zählt, setzte er live vor Ort zu einem wahren Saiteninferno an, dass ich in dieser Form wirklich nicht jeden Tag zu Gehör bekomme.

Die Pause war für ca. fünfzehn Minuten anberaumt, doch hatte der gute **KRIS** die Rechnung ohne den zahlungswilligen Kunden gemacht, und so wechselten mehr Tonträger den Tresen, als er es selbst vermutet hatte und die Fortsetzung des Gigs verzögerte sich etwas.

Anschließend nahm das Trio mit „Got To Be The Blues" und „Too Tired" wieder ihre Arbeit auf. Genau die richtigen Songs, um die Tanzfläche wieder gut zu füllen. Mit „Volatile Skies", einer reinen instrumentalen Nummer, und „Love Won't Last" feierten gar zwei Tracks ihre Premiere.

Ich sag es mal so: Lieber **KRIS**, wenn die beiden Songs auf dem nächsten Album verewigt werden, gebe ich jetzt und hier schon mal eine Vorbestellung ab!

Als die Messe gelesen zu sein schien, gab **KRIS** den Fans eine leichte Hilfestellung mit wertvollen Tipps, wie man der Band noch weitere Songs abringen könnte. Logisch, dass die Zeitzeugen kaum zu bändigen waren und mit Sprechchören, die jedem britischen Fußballstadion gerecht gewesen wäre, die Band erst gar nicht von der Bühne ließen. Da mein Hinterteil von den Sitzgelegenheiten der Biertischgarnituren langsam anfing zu streiken, streckte ich diesen in die Höhe, bewegte ihn direkt vor Mister **POHLMANN** und ließ mich von seinem außergewöhnlich guten Saitengezupfe bezaubern. Dabei stellte ich fest, dass ein **KRIS POHLMANN**, der den Blues derart verinnerlicht, eigentlich in größeren Clubs/Hallen aufspielen müsste.

Letztlich möchte ich allen anspruchsvollen Musikfreunden anraten, sich bei passender Gelegenheit die **KRIS POHLMANN BAND** anzuschauen. Und das ist nicht nur als Empfehlung zu verstehen, sondern als strikte Anordnung!

Line up:
Kris Pohlmann (vocals, guitar)
Jonas Bareiter (bass)
Janosch Brenneisen (drums)